

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 18 (1958)
Heft: 9

Rubrik: Streiflichter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Streiflichter

In einem Jahr wurden an den Zürcher Kinokassen 7,5 Millionen Eintrittskarten gelöst!

Das «Statistische Jahrbuch der Stadt Zürich 1956» (erschienen 1958) gibt uns folgende Aufschlüsse über den Besuch der Kinos, des Schauspielhauses und des Stadttheaters:

Das Stadttheater Zürich zählte 1956/57 in total 348 Aufführungen (161 Opern, 120 Operetten, 67 andere Aufführungen) zusammen 331 245 Besucher. Verfügbare Plätze: 1187.

Das Schauspielhaus Zürich verzeichnet für dieselbe Periode in 427 Aufführungen (386 Schauspiele, 41 Märchen, Matineen, Ballette, Gastspiele fremder Truppen usw.) — bei jeweils 1015 verkäuflichen Plätzen — 298 110 Besucher.

Die 41 (1958 werden es 43 sein) Kinos der Stadt Zürich verfügten 1956 über 22 461 Plätze. Das sind 53 Plätze für je 1000 Einwohner. Wie aus den Billettsteuer-Abrechnungen hervorgeht, wurden im ganzen Jahr 7 450 407 Eintrittskarten ausgegeben. Davon entfallen auf

Plätze zu Fr. 1.65	1 481 534
Plätze zu Fr. 2.20	2 420 388
Plätze zu Fr. 2.75	1 707 502
Plätze zu Fr. 3.30	998 779
Plätze zu Fr. 3.85	41 788
Plätze zu Fr. 4.40	170 091
Plätze zu Fr. 5.50	32 188

(Die übrigen Karten verteilen sich auf Zwischenkategorien.) Im Vergleich zu den vorangehenden zehn Jahren ergibt sich ein nur 1951/52 leicht unterbrochener Anstieg:

1946	5 288 930
1955	6 593 075
1956	7 450 407

So hat also noch das letzte Jahr des berücksichtigten Dezenniums eine Besuchssteigerung von fast einer Million gebracht.

Die Folgerungen, die sich aus den angeführten Zahlen ergeben, sind diese:

1. Verglichen mit andern Kultur- und Unterhaltungsstätten spielen die Kinos heute zweifellos eine dominierende Rolle. Es wäre interessant, noch andere Zahlen heranzuziehen, wie das im Ausland schon etwa

geschehen ist. Für Wien z. B. zählte man in einem Jahr 49 308 000 Kinobesucher, 2 670 000 Theaterbesucher, 2 500 000 Sportplatzbesucher und 255 000 Konzertbesucher.

2. Ungefähr der fünfte Teil aller in der Schweiz ausgegebenen Kinokarten entfällt allein auf die Zürcher Kinos. Damit dürfte die beherrschende Stellung Zürichs im schweizerischen Filmbetrieb feststehen. Es ist ja auch zu bedenken, daß gegen die Hälfte der schweizerischen Verleihunternehmen (20 von 47) in Zürich ihren Sitz haben und weitaus die meisten Premieren in Zürich stattfinden.

Kurzbesprechungen

II. Für alle

Davy Crockett and the river pirates (Davy Crockett und die Flußpiraten). Regie: N. Foster, 1956; Verleih: RKO, englisch. Eine in farbigsten Farben erzählte Räubergeschichte, ganz in der Manier von Karl May. Wer daran Freude hat, amüsiert sich köstlich. (II)

Lauta mancia (Hohe Belohnung). Regie: A. Maria Ortese, 1956; Verleih: Elite, italienisch. Nette, rührende Geschichte von einer entlaufenen Hündin und der Freundschaft eines Buben zu diesem Tier; etwas sentimentale, doch gesunde Unterhaltung für Jugendliche. (II)

Touch and go. (Alles für die Katze / Vorsicht bei Frauen / Meine bessere Hälfte). Regie: M. Truman, 1956; Verleih: Victor, englisch. Stillvergnügtes englisches Lustspiel um ein Ehepaar und ihre Katze. Wohltuende Unterhaltung. (II) Cfr. Bespr. Nr. 9, 1958.

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Amour est en jeu, L' (Ehe steht auf dem Spiel, Die). Regie: M. Allégret, 1957; Verleih: Sadfi, französisch. Vergnüglicher Film um ein vorübergehend geschiedenes Ehepaar und ihr Kind. Mit vielen liebenswerten psychologischen Details. (II—III) Cfr. Bespr. Nr. 9, 1958.

August der Halbstarke. Regie: H. Wolff, 1956; Verleih: Elite, deutsch. Film aus der Theo Lingen-Serie, der mit Verwechslungen versucht, komisch zu wirken. Harmlose Unterhaltung. (II—III)

Frankenstein / *Man who made a monstre, The.* Regie: J. Whale, 1931; Verleih: Universal, englisch. Amerikanischer Gruselfilm von 1931 um ein im Laboratorium aus Leichen zusammengestückeltes Scheusal. Für Gutbenervte trotz des makabren Stoffes seiner veralteten Machart wegen eher zum Lachen.

Prinzessin von St. Wolfgang. Regie: Dr. H. Reinl, 1957; Verleih: Rex, deutsch. Rührselige Geschichte aus Österreich um die Liebe eines Garagisten zu einer «Prinzessin». Unterhaltung für Anspruchslose. (II—III)

III. Für Erwachsene

Miracle in Soho (Abenteuer in Soho / Eine Braut in jeder Straße / Wunder von London). Regie: J. Amyes, 1957; Verleih: Parkfilm, englisch. Etwas zu unbe-